

Schuelerverhalten und Einstellung

Beitrag von „Dejana“ vom 6. September 2007 16:03

Hallo 

Du Arme, halt durch. Das kommt mir ziemlich bekannt vor, dabei bin ich noch im Studium.

Ich versuch trotzdem mal zu helfen (auch trotz geringer Erfahrung...12 Wochen sind ja nun noch nicht viel).

Unterrichtsmaterial ist bei uns generell in der Schule deponiert (Mangel an einer ausreichenden Anzahl an Schulbüchern). Schüler schreiben entweder die Hausaufgaben ab, oder bekommen die Aufgabe als Kopie mit. An meiner letzten Schule wurden Hausaufgaben generell und in allen Stufen abgeschafft. Die Schüler haben jeweils für mehrere Wochen an einem bestimmten Projekt daheim gearbeitet.

Ich bin's gewohnt das Schüler kein Zeugs dabei haben. Meine Tasche beinhaltet daher ein extra Mäppchen mit Kulis und Bleistiften, Linealen, Radiergummis etc. zum Ausleihen. Besser als das Gejammer nach dem ewig gleichen Muster "Miiiiiiiiiiiiiiii...I ain't got a pen!"

Man könnte argumentieren, sie müssen es ja irgendwann mal lernen. Klar, und wenn die Schulordnung selbst mitgebrachtes Material vorschreibt, dann leg ich auch Wert drauf. Allerdings ist man bei manchen Schülern froh, wenn die es schaffen sich selbst in die Schule zu bringen.

Papier ist normalerweise im Raum vorhanden, bzw. in meiner Tasche. Dadurch wird schonmal dem "Ich kann das nicht machen, weil ich hab dies und das nicht dabei..." vorgebeugt.

Schüler, die während der Stunde Sachen nicht verstehen (wollen), dürfen gerne ihre Mittagspause zwangsweise mit mir verbringen und wir können die Sachen nochmal durchgehen.  Ich bin doch großzügig.

Keine Ahnung in wie weit Nachsitzen bei euch geregelt wird. Kommt halt auf die Schule an.

Ich hatte übrigens mal ein Mädchen in Tränen beim Nachhilfeunterricht. Die hatte absolute Panik, dass sie vom Gymnasium runter muss. Gibt's bei euch denn keine Noten auf fehlende Hausaufgaben, oder dergleichen?

Kopf hoch, das wird schon.

Dejana